



## Presseinformation

Hof, 7.12.2016

Verantwortlich: Fr. Berling

### **Verband und Kommunen einigen sich auf gemeinsame Schmutzfrachtberechnung**

Der Abwasserverband Saale reinigt auf der zentralen Kläranlage in Hof das Abwasser aus 14 Kommunen. Dass die Ortskanäle, die Hauptsammler und die Kläranlage ein gemeinsames wasserwirtschaftliches System bilden, wird bei den wasserrechtlich erforderlichen Nachweisen schon länger berücksichtigt – noch nicht aber in der praktischen Betrachtung aller Beteiligten. Im Rahmen des vom bayerischen Umweltministerium geförderten Projektes „Demografiebedingte Strukturanpassung in der Abwasserentsorgung – Herausforderungen und Möglichkeiten im Bereich des Abwasserverbands Saale“ sind Verband und Kommunen seit April 2015 in einen Informations- und Verbesserungsprozess begriffen.

Das Projekt wird vom Wasserwirtschaftsamt Hof geleitet, das für die Moderation Unterstützung von der Universität Bayreuth erhält und außerdem einen Abwasser-Experten von der Universität der Bundeswehr Neubiberg eingebunden hat.

Aufgrund wasserrechtlicher Fristen, die sowohl den Abwasserverband als auch jede der Kommunen betreffen, wurde zuallererst das fachliche Thema „Gemeinsame Schmutzfrachtberechnung“ in Angriff genommen. Bei dieser wasserwirtschaftlichen Nachweismethode werden sämtliche Abwasserkanäle und angeschlossenen Bauwerke digital erfasst und miteinander rechnerisch überprüft. Durch diese genaue Methode können die Rückhaltekapazitäten im Abwassernetz vollständig berücksichtigt werden – was bei der vereinfachten Betrachtung jeder Kommune einzeln nicht möglich war. Nach dem geplanten Abschluss der Schmutzfrachtberechnung Ende 2019 ist es dann möglich, die für den Gewässerschutz der Sächsischen Saale ggf. noch erforderlichen Rückhalte- und Mischwasserbehandlungsanlagen kostengünstig und an wasserwirtschaftlich sinnvollen Stellen zu errichten.

Die 14 Kommunen wollen am Montag, dem 12. Dezember 2016 die Vereinbarung über die gemeinsame Schmutzfrachtberechnung unterzeichnen. In der Vereinba-



zung werden unter Anderem die Grundsätze der Zusammenarbeit und der finanziellen Abwicklung festgehalten. Die Vereinbarung wurde bei der vorangegangenen Projektveranstaltung von allen Teilnehmern konstruktiv diskutiert und bearbeitet.

Das gemeinsame Vorgehen ist insofern etwas Besonderes, als dass nur sieben Kommunen (Städte Hof, Rehau, Münchberg, Schwarzenbach/S., Markt Oberkotzau, Gemeinden Sparneck und Weißdorf) Mitglieder des Abwasserverbandes Saale sind. Die anderen sieben sind Gäste (Markt Zell, Gemeinden Döhlau, Feilitzsch, Gattendorf, Köditz, Konradsreuth und Trogen) und wurden deshalb bislang nicht in Entscheidungsprozesse einbezogen. Der Abwasserverband wird auf Grundlage der Vereinbarung die Federführung für die gemeinsame Schmutzfrachtberechnung übernehmen.